

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

CDU-Fraktion
im Stadtrat Erfurt
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Anfrage nach § 9 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Stadtrates DS 1344/14 - Große Anfrage der CDU-Fraktion - Vandalismus (öffentlich)

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Erfurt,

Ihre o. g. Anfrage beantworte ich Ihnen wie folgt:

1. In wie vielen Fällen wurden

- a) im Jahr 2012
- b) im Jahr 2013
- c) im 1. Halbjahr 2014

städtische Gebäude oder Einrichtungen der Stadt mit Farbe besprüht oder beschmiert und wie hoch war der hierdurch verursachte Schaden?

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	13	10.728,17
2013	19	14.211,00
2014 (bis 30.06.2014)	22	3.569,00 (vorläufig)

Das illegale Besprühen von Einrichtungen des Erfurter Sportbetriebes findet gelegentlich statt und wird im Rahmen des Tagesgeschäftes bei der Anlagenpflege neutralisiert. Die Aufwendungen hierfür sind marginal und werden nicht gesondert erfasst.

Im Thüringer Zoopark Erfurt finden Besprühungen und Vandalismus in geringem Umfang statt und werden durch eigene Handwerkerleistungen zeitnah beseitigt.

2. In wie vielen Fällen wurden städtische Gebäude oder andere Einrichtungen der Stadt auf andere Weise mutwillig beschädigt und wie hoch war der hierdurch verursachte Schaden?

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	8	3.564,52
2013	15	9.308,34
2014 (bis 30.06.2014)	8	589,07 (vorläufig)

Seite 1 von 9

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

3. In wie vielen Fällen wurden Gebäude oder andere Einrichtungen städtischer Gesellschaften, von Gesellschaften mit städtischer Beteiligung oder der Ströer DSM GmbH mit Farbe besprüht oder beschmiert und wie hoch war der hierdurch verursachte Schaden?

Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG):

Bus	Jahr	Anzahl Schäden	Schadenshöhe in €
	2012	12	416,43
	2013	9	386,64
	2014 (1. Halbjahr)	7	300,72
Straßenbahn			

SWE Parken GmbH:

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	3	ca. 400
2013	3	ca. 400
2014 (bis 30.06.2014)	3	ca. 400

Auf Grund der Schadenshöhe und des hohen Satzes an der Selbstbeteiligung von Versicherungsleistungen, wurde die Beseitigung der Schmierereien in Eigenleistung durch die SWE Parken GmbH erbracht.

Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega):

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	2	ca. 1.200
2013	4	ca. 1.800
2014 (bis 30.06.2014)	1	noch nicht ermittelt

SWE Bäder GmbH:

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	div.	ca. 850
2013	div.	ca. 1.185
2014 (bis 30.06.2014)	div.	ca. 1.360 (vorläufig)

SWE Netz GmbH (Strom- bzw. Gasnetz):

Gas	Anzahl Fälle pro Jahr	Schadenshöhe in €
2012	ca. 30	ca. 4.000 bis 5.000
2013	ca. 30	ca. 4.000 bis 5.000
2014	ca. 30	ca. 4.000 bis 5.000

Strom	Anzahl Fälle pro Jahr	Schadenshöhe in €
2012	ca. 4000	ca. 10.000 bis 12.000
2013	ca. 4000	ca. 10.000 bis 12.000
2014	ca. 4000	ca. 10.000 bis 12.000

SWE Stadtwirtschaft GmbH:

Die geringe Besprühung mit Graffiti der CWC-Toiletten Grünstraße und An den Graden wird geduldet. Es erfolgt keine Beseitigung.

ThüWa GmbH:

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	4	ca. 1.300
2013	5	ca. 3.900
2014 (bis 30.06.2014)		

Erfurter Bahn GmbH:

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	5	5.300
2013	6	4.445
2014 (bis 30.06.2014)	11	10.920

Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo):

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	65	14.714,40
2013	43	8.464,06
2014 (bis 30.06.2014)	7	1.367,17

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG):

Für die ETMG wird nur das Objekt der Erfurt Tourist Information am Benediktsplatz 1 betrachtet. Im Zeitraum 2012 bis zum 1. Halbjahr 2014 war ein Fall der Besprühung von Blumenkübeln zu verzeichnen. Diese Verunreinigungen konnten vom Reinigungsdienst im Rahmen der üblichen Reinigungsarbeiten entfernt werden, so dass hierfür keine Zusatzkosten entstanden sind.

Ströer Deutsche Städte Medien GmbH (DSM):

Der Vandalismus/Graffiti an den Werbeträgern der DSM in Erfurt hat im Vergleich zur Anfrage von 2009 um ca. 20 % zugenommen, insbesondere an den Haltestellen im Stadtgebiet von Erfurt. In ca. 30 % aller Wartehallen sind die Scheiben teilweise zerkratzt. Diese Verunstaltung der Wartehallen hat vor allem in den letzten Jahren zugenommen. Strafanträge wurden vereinzelt gestellt, aber Täter konnten nicht ermittelt werden bzw. die Taten nicht nachgewiesen werden. Die Höhe der Schäden durch Graffiti und Vandalismus kann nicht beziffert werden, da für die Niederlassung Erfurt keine spezielle Auswertung zu diesem Themenkomplex möglich ist.

Durch die SWE Energie GmbH und die Kaisersaal Erfurt GmbH ergingen Fehlmeldungen.

4. In wie vielen Fällen wurden Gebäude oder andere Einrichtungen städtischer Gesellschaften, von Gesellschaften mit städtischer Beteiligung oder der Ströer DSM GmbH mutwillig beschädigt und wie hoch war der hierdurch entstandene Schaden?

Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG):

Bus	Jahr	Anzahl Schäden	Schadenshöhe in €
	2012	102	7.523,97
	2013	74	11.310,56
	2014 (1. Halbjahr)	64	4.031,11
Straßenbahn	2012	133	18.758,55
	2013	173	27.217,04
	2014 (1. Halbjahr)	80	17.148,95
Infrastruktur	2012	222	34.405,81
	2013	231	33.892,35
	2014 (1. Halbjahr)	113	16.877,01

Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega):

Kleinere Beschädigungen waren im Bereich Garten Ideen zu verzeichnen. Hier wurden Beschilderungen herausgerissen. Am Haupteingang zum egapark wurden Kübelpflanzen herausgerissen. Im Bereich des Spielplatzes werden regelmäßig Stühle und Müllbehälter umgeworfen. In der Saison von Mai bis Ende Oktober ist nur zu Großveranstaltungen und zu Christi Himmelfahrt ein Anstieg der Beschädigungen zu verzeichnen. Im ersten Halbjahr 2014 waren Einbrüche und Diebstähle im Bereich der Pflanzenschauhäuser, des Wachhauses am Gothaer Platz und in die Teeküche am Kinderbauernhof zu verzeichnen.

Der Gesamtschaden kann zum jetzigen Zeitpunkt mit ca. 2.300 € beziffert werden.

Der egapark wird durch eine Sicherheitsfirma außerhalb der Parköffnungszeiten in regelmäßigen Zeitabständen begangen.

SWE Bäder GmbH:

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2014 (bis 30.06.2014)	2	ca. 1.450

Die Freibäder Dreienbrunnen, Stotternheim und Nordbad werden ganzjährig nachts in verschiedenen großen Zeitabständen durch einen Sicherheitsdienst bestreift. Im Nordbad und am Strandbad Stotternheim ist zusätzlich noch eine Einbruchmeldeanlage installiert. Beides hat in der Vergangenheit dazu beigetragen, dass der Vandalismus in den Bädern zurückgegangen ist.

SWE Netz GmbH:

Jahr	Anzahl Fälle pro Jahr	Schadenshöhe in €
2013	1	ca. 2.000
2014	0	

ThüWa GmbH:

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	1	ca. 400
2013	0	
2014 (bis 30.06.2014)	0	

Erfurter Bahn GmbH:

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	4	11.600
2013	4	6.240
2014 (bis 30.06.2014)	0	

Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo):

Jahr	Anzahl Fälle	Schadenshöhe in €
2012	224	67.805,99
2013	134	43.280,38
2014 (bis 30.06.2014)	56	12.185,99

Ströer Deutsche Städte Medien GmbH (DSM):

Hierzu wird auf die Beantwortung zu Frage 3 verwiesen.

Durch die SWE Energie GmbH, die Kaisersaal Erfurt GmbH und die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) ergingen Fehlmeldungen.

5. In wie vielen der genannten Fälle konnten Täter, die Gebäude oder andere Einrichtungen mit Farbe besprüht oder beschmiert hatten, ermittelt werden?

Die Täter, die städtische Gebäude oder andere städtische Einrichtungen mit Farbe besprüht oder beschmiert hatten, konnten von der Thüringer Landespolizei in einem Fall ermittelt werden. Es handelte sich bei den mutmaßlichen Tätern um drei Personen unter 14 Jahren.

In zwei die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) betreffenden Fällen konnten die Täter ermittelt werden. Die ermittelnde Staatsanwaltschaft hat diese beiden Fälle eingestellt, da es sich bei den Tätern um minderjährige Personen handelte.

In allen anderen Fällen konnte kein Täter ermittelt werden.

6. Wie hoch war die Aufklärungsquote der Polizei 2013 bei entsprechenden Delikten?

Die Quote der polizeilich aufgeklärten Fälle im Phänomenbereich Graffiti lag im Jahr 2013 für 648 Straftaten bei 41,8 % (Vorjahr 34,0 %). Die Aufklärungsquote konnte somit trotz eines Anstiegs der Fallzahlen um 6,8 % gesteigert werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist für das Jahr 2013 bei den ermittelten Tätern folgende Geschlechts- und Altersverteilung aus:

Tatverdächtige gesamt:	52
davon männlich:	51
davon weiblich:	1
Kinder (6-14 Jahre):	5
Jugendliche (14-16 Jahre):	1
Jugendliche (16-18 Jahre):	10
Heranwachsende (18-21J.):	12
Erwachsene (21-23 Jahre):	8
Erwachsene (23-25 Jahre):	6
Erwachsene (23-30 Jahre):	9

(Quelle: Thüringer Landespolizei, Landespolizeiinspektion Erfurt, Schreiben vom 09.05.2014)

7. In wie vielen der genannten Fälle konnten Täter die Gebäude oder andere Einrichtungen auf andere Weise beschädigt hatten, ermittelt werden?

In zwei die Erfurter Bahn GmbH betreffenden Fällen konnten im Jahr 2012 die Täter an Hand einer Videoauswertung ermittelt werden. Für das Jahr 2014 ist aktuell ein Fall in Bearbeitung.

Darüber hinaus konnten in den weiteren betreffenden Fällen keine Täter ermittelt werden.

8. Konnten von den ermittelten Tätern Schadensersatzleistungen erlangt werden, wenn ja, in wie vielen Fällen und in welcher Höhe? Wenn nein, aus welchen Gründen in wie vielen Fällen nicht?

In den beiden die Erfurter Bahn AG betreffenden Fällen aus dem Jahr 2012 wurde ein Schadensersatzanspruch i. H. v. 2.000 € gegenüber einem auswärtigen Fußballverein geltend gemacht.

9. In wie vielen Fällen wurden ermittelte Täter zur Schadenswiedergutmachung, z.B. durch Reinigen besprühter oder beschmierter Fassaden oder Objekte, herangezogen?

In keinem Fall wurden ermittelte Täter zur Schadenswiedergutmachung z.B. durch Reinigen besprühter oder beschmierter Fassaden oder Objekte, herangezogen.

10. Wurde in allen Fällen Strafantrag gestellt?

In allen bekannt gewordenen Fällen wurde durch die Stadtverwaltung Erfurt Anzeige erstattet und Strafantrag gestellt. Darüber hinaus wird auf die Beantwortung zu Frage 12 verwiesen.

11. Wenn ja, welche Ergebnisse strafrechtlicher Ermittlungen sind, ggf. durch Nachfrage bei der Staatsanwaltschaft, bekannt geworden?

In der Regel werden die Verfahren eingestellt, weil Täter nicht ermittelbar sind. Darüber hinaus wird auf die Beantwortung zu den Fragen 5 und 8 verwiesen.

12. Falls von der Stellung von Strafanträgen abgesehen wurde – aus welchen Gründen geschah dies (z.B. Kinder als Tatverdächtige)?

In den bekannten Fällen wurde durch die Stadtverwaltung Erfurt nicht von Anzeige und Strafantrag abgesehen.

Bei städtischen Gesellschaften bzw. Gesellschaften mit städtischer Beteiligung wird im Einzelfall aufgrund von zu geringer Schadenshöhe oder bei multiplen geringen Beschmierungen von möglicherweise unterschiedlichen Tätern (zeitliche Zuordnungsproblematik) von Strafanträgen abgesehen. Werden kleinere Vorfälle zur Anzeige gebracht, steht der Aufwand leider in keinem Verhältnis zum entstandenen Schaden. Bagatellschäden werden meist durch eigene Handwerker unverzüglich und mit geringem Aufwand selbst entfernt (Aufwand-Nutzen-Relation).

13. Werden neben staatlichen Strafverfolgungsmaßnahmen auch Maßnahmen städtischer Ämter zur Einwirkung auf ermittelte Täter wirksam? Wenn ja, welche?

Hierzu wird auf die Beantwortung zu Frage 14 verwiesen.

14. Welche Aktivitäten entfaltete die „AG Graffiti“, welchen theoretischen Ansatz verfolgte sie dabei und welche nachweisbaren Ergebnisse hat sie - ausgehend von den oben mitgeteilten Tatsachen - erzielt?

Die "AG Graffiti" konstituierte sich im Juni 2011 mit dem Auftrag, ein Konzept mit den Leitlinien "Integrationsbemühungen statt Kriminalisierung" und "Kommunikation statt Strafen und Überwachung" zu entwickeln.

Der theoretische Ansatz und damit verbunden die Aufgaben der AG bestanden in folgenden Punkten:

- durch die Einbeziehung von aktiven Sprayern in die Arbeit der AG einen intensiveren Kontakt zur Szene aufzubauen und somit eine Kommunikationsplattform auch zur Einwirkung (bez. illegalen Sprayens) auf die Szene zu schaffen;
- die Öffentlichkeit über Graffiti aufzuklären, zu informieren und für die Jugendkultur "Graffiti" zu sensibilisieren;
- durch die Bereitstellung legaler Flächen die Sprayer zu motivieren, illegales Sprayen einzudämmen bzw. ganz zu unterlassen;
- durch die Erarbeitung von Regeln für das legale Sprayen an bereitgestellten Flächen soziale Kompetenzen bei den Sprayern fördern und festigen.

Im Focus der Aktivitäten der Mitglieder der AG standen vordergründig keine Maßnahmen zur Einwirkung auf ermittelte Täter. Von Beginn an wurden Sprayer aktiv in die Arbeit der AG einbezogen. Unter ihnen befanden sich auch ehemalige illegale Sprayer. Benutzerregeln wurden erarbeitet und in der Szene kommuniziert. Innerhalb der Szene trugen Maßnahmen und Projekte der AG schon zu einem Erziehungsprozess der Jugendlichen untereinander bei. Zum Beispiel sind an Graffiti, die durch die AG auf den Weg gebracht wurden, keine Schmierereien oder Übermalungen festgestellt worden.

In Kooperation mit dem Amt für Ortsteile wurden Bushaltestellen und Unterführungen, die vorher stark beschmiert waren, ansprechend gestaltet. Nach intensivem Kontakt mit der Geschäftsführung der Unternehmergruppe "Thüringen Recycling Erfurt GmbH" wurde die Mauer in der Hohenwindenstraße wieder für legales Sprayen freigegeben und nach Absprachen mit der SWE Stadtwirtschaft GmbH sogar eine erweiterte Reinigung für das Umfeld erwirkt. Die Genehmigung zur Nutzung dieser Mauer zum legalen Sprayen wurde aufgrund von Verschmutzungen zeitweise zurückgezogen.

Aufgrund fehlender umfassender finanzieller Förderung musste die "AG Graffiti" im Dezember 2012 ihre aktive Arbeit einstellen. Punktuell gibt es bis zum heutigen Tag kleinere Projekte, die durch die Ortsteile zu 100 % finanziert werden. Hier arbeiten die Jugendschutzbeauftragten konkret mit einem Aktiven aus der Sprayerszene zusammen. Der Kontakt zur Szene allgemein beschränkt sich auf Gespräche im Rahmen der Umsetzung des präventiven und gesetzlichen Kinder- und Jugendschutzes.

Bereits seit Jahren arbeitet der Erfurter Sportbetrieb z.B. mit dem Erfurter Fanprojekt sowie mit der "Kunstattacke" und anderen Akteuren der Szene zusammen, um gezielt Graffiti-Projekte zum beiderseitigen Vorteil zu initiieren. Beispielgebend seien hier das Verwaltungsgebäude des Erfurter Sportbetriebes, die Trainingshalle, sowie die alte Umformer-Station neben der Leichtathletikhalle genannt.

In den vergangenen Jahren hat die ThüWa GmbH einige ihrer Anlagen in Zusammenarbeit mit einem freischaffenden Künstler und jungen Graffiti-Künstlern im Rahmen von Projekten gestalten lassen. Dadurch haben sich die Schäden durch Beschmierungen oder Besprühen verringert, da in der Regel derart gestaltete Anlagen von anderen Graffiti-Sprayern nicht beschmiert werden.

15. Werden zusätzliche Maßnahmen staatlicher oder kommunaler Stellen zur Ermittlung von Tätern und zur Einwirkung auf ermittelte Täter für erforderlich erachtet? Wann werden sie ergriffen?

Die Verschmutzung mit Graffiti und Beschädigung durch Vandalismus stellt, wie in vielen anderen Städten der Bundesrepublik Deutschland auch in der Landeshauptstadt Erfurt ein Problem dar. Nach hiesiger Auffassung ist immer wieder festzustellen, dass sowohl öffentliche Gebäude und Einrichtungen, Parkanlagen sowie private Gebäude mit Graffiti verschmutzt werden bzw. durch Vandalismus beschädigt werden. Es wird eingeschätzt, dass die Situation in den letzten Jahren relativ konstant, aber nicht zufriedenstellend ist.

Das Bürgeramt der Landeshauptstadt Erfurt ist als Ordnungsbehörde generell zuständig für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten. Verunreinigungen durch Graffiti und Beschädigungen durch Vandalismus erfüllen jedoch den Straftatbestand der Sachbeschädigung. Daher besteht vonseiten der Ordnungsbehörde keine originäre Zuständigkeit bei der Verfolgung und Ahndung illegaler Graffiti und bzw. Beschädigungen durch Vandalismus. Mit der Ermittlung und Verfolgung des Straftatbestandes der Sachbeschädigung aufgrund von illegalen Graffiti und Beschädigungen durch Vandalismus sind die Thüringer Landespolizeidienststellen beauftragt.

Nach hiesiger Einschätzung bestehen trotz strikter Anwendung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen erhebliche Probleme mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, die Täter zu ermitteln. Somit wird auch zukünftig die Zunahme von Graffiti-Schmierereien nicht vollumfänglich zu verhindern sein.

Maßnahmen des Graffiti-Projektes können zwar die Situation entspannen, bieten jedoch keine Gewähr für das Unterlassen von Schmierereien und illegalen Graffiti. Jedoch thematisieren die Jugendschutzbeauftragten das Problem der illegalen Graffiti im Rahmen von Präventionsveranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein